

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir
deine Wohnungen,
HERR Zebaoth!
Psalm 84, 2
= Inschrift der Kirche

November - Dezember 2014

Nummer 240



Gedenken und Gutes tun

*Lernt Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten!
Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen.
Jesaja 1, 17 (Einheitsübersetzung)*

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 organisierten SA-Truppen und Angehörige der SS gewalttätige Übergriffe auf die jüdische Bevölkerung. Mehrere hundert Synagogen wurden in Brand gesetzt, mindestens 8000 jüdische Geschäfte zerstört sowie zahllose Wohnungen verwüstet. Zwischen 90 und 100 Juden wurden erschlagen, niedergestochen oder zu Tode geprügelt. In den Tagen darauf wurden im ganzen deutschen Reich etwa 30000 jüdische Männer verhaftet und in die Konzentrationslager Dachau, Buchenwald und Sachsenhausen verschleppt. Die antisemitischen Ausschreitungen waren von der nationalsozialistischen Führung organisiert, die die Diskriminierung und Verfolgung jüdischer Bürger seit der "Machtergreifung" Hitlers 1933 systematisch vorantrieb. Die Nacht des 9. Novembers 1938 ging als Reichspogromnacht in die Geschichtsbücher ein.

Am 1. September 1939, vor 75 Jahren fing der Zweite Weltkrieg an, am 28. Juli 1914, vor 100 Jahren der Erste Weltkrieg. Der November ist voller Gedenktage. Am Abend des 9. November 1989 verkündete SED-Pressesprecher und Politbüromitglied Günter Schabowski auf einer Pressekonferenz überraschend die sofortige Öffnung der Mauer. Der Volkstrauertag (16.11.), der Buß- und Betttag am 19.11. sowie der Ewigkeitssonntag am 23.11. erinnern je auf ihre eigene Weise an die Vergänglichkeit unseres Lebens. Der Monatsspruch des Propheten Jesaja ist heute so aktuell wie damals. Er gilt für alle Menschen, nah und fern, die wir erreichen können. Jeder ist gefragt und jede ist gefordert!

Predigtdienste

| Datum | Besonderheiten | EAK 10.00 Uhr | EAK 14.00 Uhr | ERK 10.00 Uhr |
|--------------|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 02.11.14 | | <i>P. i.R. J. Alberts, Noh Koll: Äußere Mission</i> | <i>Kand. A. Bierlink</i> | <i>Lekt. Steven Lambers</i> |
| 09.11.14 | 2. Sonntag | → → → | <i>P. C. Wiarda, Uels.</i> | <i>P. i.R. Aißlinger 25 J. Singkreis Koll: Eylarduswerk</i> |
| 16.11.14 | Volkstrauertag | <i>HD P. D. Bouws Koll: Gefangenenhilfe Groß Hesepe</i> | <i>HD P. D. Bouws</i> | <i>ÄP. T. Jung KIK</i> |
| Mi 19.11. | Buß- u. Bettag 20.00 | <i>in EAK Frau Boomhof und Team Koll: Leichenhalle</i> | | |
| 23.11.14 | Ewigkeitssonntag | <i>P. Dr. Beuker mit 7. Abendmahl. Koll: Frauenbund</i> | <i>Tausch: C. Heikens</i> | <i>P. B. Sieleman-Schultz</i> |
| 30.11.14 | 5. So 1. Advent | <i>P. Dr. Beuker Koll: Herzenwünsche</i> | <i>P. Dr. Beuker</i> | ← ← ← |
| 07.12.14 | 2. Advent | <i>HD H. Teunis Koll: Diakoniestation</i> | <i>HD H. Teunis</i> | <i>P. Dr. Beuker <u>Singkr.?</u></i> |
| 14.12.14 | 3. Advent 2.So. | → → → | <i><u>Lekt. M.Ekenh.</u></i> | <i>P. Dr. Beuker Koll: ökum. Bezieh- ungen des Synodalv. Missionsausschuss</i> |
| 21.12.14 | 4. Advent | <i>P.i.R. R. Visser KIK Koll: Schwarzes Kreuz</i> | <i>nachm. kein Gottesd.</i> | <i>P. Dr. Beuker KIK mit Taufen</i> |
| Mi 24.12. | Heiligabend | <i>15.30 Kigodi P.Beuk. Koll: Brot für die Welt</i> | | <i>Kindergottesdienst</i> |
| 25.12.14 | Weihnachten | <i>P iR A. Klompmaker. Koll: Brot für die Welt</i> | <i>kein Godi</i> | <i>Beuker mit 6.Ab.</i> |
| Fr 26.12. | 2. Weihn-tag | <i>P. Dr. Beuker, Singgottesdienst Koll: Brot für die Welt</i> | <i>kein Godi</i> | ← ← ← |
| 28.12.14 | | → → → | <i>nachm. kein Gottesd.</i> | <i>P. D. Wiggers, Singg.</i> |
| Mi 31.14. | | <i>P. Dr. Beuker Koll:Kita Vechtespatzen</i> | | ← ← ← |
| Do 01.01. | Neujahr 11.00 Uhr | <i>P. Dr. Beuker Koll: Förderverein Grundschule Laar</i> | | ← ← ← |

Zu den Gottesdiensten

Am 30.11. soll vormittags die Aktion „Bibelverse gestalten“ abgeschlossen werden. Heiligabend führen die Kinder in beiden Kirchen um 15.30 Uhr ein Weihnachtsstück auf. Am zweiten Weihnachtstag und am 28.12. soll beide Male viel gesungen werden, am 2. Weihnachtstag vielleicht sogar mit Wunschliedern. Jeder darf bis einschl. 4. Advent ein Lied oder einen Psalm aufschreiben und im Pastorat abgeben. Die am meisten gewünscht werden, wollen wir singen.

Aus der Gemeinde

Geburtstage Senioren ab 75 Jahre

07.11.1932 Fenna K., geb B. 82 Jahre

09.11.1938 Alberdina O., geb. L. 76 Jahre

12.11.1928 Leida A., geb. T. 86 Jahre

29.11.1934 Berend-Jan N. 80 Jahre

13.12.1924 Geerd v.d. S. 90 Jahre

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet“ Psalm 66, 20

Pastor fällt aus

Pastor Beuker hat vom 24.-27. Oktober vier Tage Urlaub. Danach muss er sich am 28.10. und am 03.11. jeweils unter Vollnarkose einer Gefäßoperation (Krampfadern) unterziehen und ist voraussichtlich bis zum 17.11. krankgeschrieben. Die Vertretung liegt bei Pastor Tjabo Müller aus Wilsum, Tel. 05945 210. (EAK: In Notfällen wende man sich an die Ältesten (die Pastor Oldenhuis in Emlichheim Bescheid geben)).

Konfer und Mittwochstreff

In den Herbstferien (vom 27.10. – 08.11.) ruht der Konfer. Am 12. November wird Lianne Z.-W. zu den gewohnten Unterrichtszeiten einspringen, ebenso am 26. November. Dann tagt die altreformierte Synode den ganzen Tag in Ihrhove. U.a. ist dort Kirchenpräsident Heimbucher zu Gast. Der 3. und 4. Jahrgang und die schon Konfirmierten treffen sich am 26.11. um 20.00 Uhr als Mittwochstreff (Vorbereitung Weihnachtsmarkt).

25 Jahre reformierter Singkreis

Am 09. November wirkt der reformierte Singkreis mit im gemeinsamen Gottesdienst in der reformierten Kirche. Dann soll daran erinnert werden, dass der Singkreis im November 1989 gegründet wurde. Pastor i.R. F. Aißlinger hat sich freundlicherweise bereit erklärt, den Gottesdienst zu leiten. Das Singen soll an dem Tag nicht zu kurz kommen! Anschließend wird zum Kirchenkaffee eingeladen.

Volkstrauertag

Vermutlich wird Pastor Dr. Beuker am 16.11 am Volkstrauertag um 11.30 Uhr die Rede am Mahnmahl halten. Einige Bläser werden ein Lied begleiten und wir sprechen ein Gebet. Im Anschluss sind alle im Keller unter der Turnhalle eingeladen zu Kaffee und Kuchen. Am Volkstrauertag werden Mitglieder der Feuerwehr vor beiden Kirchen vor dem Gottesdienst am Eingang sammeln für Blinde und Sehbehinderte. Vom 8. bis 15. Oktober ist die „Woche des Sehens“, eine Aktion die u.a. von der Christoffel Blindenmission getragen wird. Bitte an die Sammlung denken.

Ewigkeitssonntag

Der Ewigkeitssonntag (23.11.14) ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Eine Woche später ist der erste Advent. Am Ewigkeitssonntag werden die Namen verlesen der Gemeindeglieder, im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind. Auf mehrfachen Wunsch hin soll das ab 2015 in einem gemeinsamen Gottesdienst geschehen. Bislang musste in einer der beiden Gemeinden immer ein fremder Pastor diese Aufgabe übernehmen. Das ist für viele Hinterbliebene nicht sehr angenehm.

Bibelverse gestalten

Die Aktion Bibelverse gestalten läuft noch bis zum 23.11. (Ewigkeitssonntag). Die Kirchenräte werden am 17. und 27.11. die Prämierung vornehmen. Im gemeinsamen Gottesdienst am 1. Advent (30.11. in der EAK) werden wir einige Verse vorstellen, die Gewinner vorstellen und ihnen ein Präsent überreichen.

Buchhandlung Plenter im ref. Gemeindehaus

Am Montag, dem 10. November, wird wie in den Vorjahren, die Buchhandlung Plenter von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr mit vielen Büchern, Heften und Karten im reformierten Gemeindehaus sein. Für Kinder, Jugendliche, Frauen und Senioren, für Besuchsdienste, Jungschar und Kindergottesdienste – die Auswahl ist groß. Jede und jeder herzlich willkommen. Bitte Termin vormerken.

Büchertisch und Buchtipp

Am Sonntag, dem 09.11.14 können alle bestellten Bücher und Kalender nach dem gemeinsamen Gottesdienst im Gemeindehaus der ev.ref. Kirche abgeholt werden. Falls noch das eine oder andere fehlt, steht auch dann nochmals eine kleine Auswahl an Büchern (Losungen, Andachtsbücher, Buchtipp s. u.) bereit.

Bardeler Adventsmeditationen 2014 – Preis 3,30 Euro

Geschichten, Gebete, Meditationen und Impulse für jeden Tag
Für jeden Tag der Adventszeit findet der Leser eine kurze Betrachtung, eine kleine Geschichte, ein stilles Gebet und oft dazu das passende Foto. Gesammelt und herausgegeben von Pater Wilhelm, dem Guardian des Franziskanerklosters Bardel.

Der andere Advent - Preis: 9,30 Euro

Vom 29. November bis 6. Januar begleitet „Der Andere Advent“ seine Leserinnen und Leser mit Texten und Bildern, die aufleuchten lassen, was uns an Weihnachten wirklich erwartet.

BUSS- UND BETTAG HEISST DOCH...

Wir halten inne, überdenken das eigene Leben und die Folgen unseres Verhaltens in Bindung an Gottes Wort.

Wir stellen uns ehrlich und selbstkritisch den Früchten unseres Tun und unseres Lassens.

Wir bringen vor Gott all das, was uns beschwert, was wir versäumt und was wir falsch gemacht haben.

Wir sind bereit, uns zu verändern und uns verändern zu lassen, umzudenken und umzukehren.

Wir nehmen Gottes Wort für unser Denken, Reden und Handeln „beim Wort“ und lassen unsere Herzen durch Gottes Wort neu ausrichten.

50 Jahre Frauenverein

Am 14. Oktober 1964 gründeten 29 Frauen der altreformierten Gemeinde Laar den „Frauenmissionsverein“, auf Anregung von Pastor Heinrich Alsmeier, der in dem Jahr mit seiner Familie nach Laar gekommen war. Den Vorsitz übernahm Jannie A., weitere Vorstandsmitglieder waren Gesien E., Jenny Z., Gertreuda D. und Nanny E..

Vor zwei Wochen blickte der Frauenkreis im Jubiläumsgottesdienst dankbar auf 50 Jahre Frauen-Vereinsarbeit zurück. Zentral im Gottesdienst stand die Gottesfürchtige Lydia (Apg. 16) – „Gottesfurcht ist nicht Angst, sondern Ehrfurcht, Achtung, Ehrerbietung, Anbetung, Gotteslob und Großes von Gott erwarten“.

In einem Interview mit Pastor Dr. Gerrit-Jan Beuker erzählten Jannie A., Hermina A. und Hindriken H., drei von acht noch lebenden Gründungsmitgliedern, einiges zur Entstehungsgeschichte des Frauenvereins und die vielfältigen Aktivitäten in der Anfangszeit. Die heutigen Vorstandsmitglieder Fenna J., Fenni M. und Gesine D. unterhielten sich mit Gerrit-Jan Beuker über die Rolle der Frau in der Gemeinde und in der Gesellschaft.

Einige Aussagen: Wichtig ist es, in der Gemeinde miteinander zu sprechen, auch über Konfessionen hinweg („mehr miteinander sprechen als übereinander“). Wir können uns so in die Gemeinde, Kirche, Glaubensgemeinschaft einbringen, wie wir sind, jede(r) mit seinen Gaben und Fähigkeiten. Filme aus dem Vereinsleben, eine kleine Ausstellung in Wort und Bild sowie ein gemeinsames Kaffeetrinken rundeten die Jubiläumsfeier „50 Jahre Frauenverein“ ab.

Johann V.

Aus dem Verwaltungsausschuss

In den Sommermonaten hat ein Wechsel im Verwaltungsausschuss stattgefunden, Jan K. hat aus gesundheitlichen Gründen seine Arbeit vorzeitig beendet. Auf diesem Wege noch ein Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Harald J. ist für ihn in den Verwaltungsausschuss ernannt worden. Harm J. bleibt noch weiterhin im Verwaltungsausschuss.

Es wurden in diesem Jahr schon einige Sicherheitsmaßnahmen in der Kirche durchgeführt. So wurde auch jetzt vorne in der Kirche bei der Kanzel eine Notausgangstür eingebaut. Ebenfalls wird in der Kirche hinten rechts das Glaselement zu einer Flügeltür umgebaut. Diese Maßnahmen wurden im Februar auf der Gemeindeversammlung besprochen.

Es wird darum gebeten, alle Veranstaltungen in der Kirche und in den Gemeinderäumen der Fam. W. zu melden, um Doppelbelegungen zu vermeiden.

Der Verwaltungsausschuss

Lieber Gott,

ich möchte gern jeden Tag als ein Geschenk von dir annehmen. Manche Tage und Zeiten sind aber wie schwere Lasten, die ich mit mir herumschleppe. Erinnerere Du mich immer wieder daran, dass Du mir tragen hilfst. Dann wird mir leichter ums Herz. Dafür danke ich Dir.

Amen

CARMEN JÄGER, PASTORIN AUS EISENACH

Peter B. 01. Oktober 1967 – 25. September 2014

Peter B. wurde am 01. Oktober 1967 in Emlichheim geboren als jüngstes von zwei Kindern der Eheleute Jan B. und Hermina geb. Albers. Peter B. wurde drei Wochen nach seiner Geburt, am 22. Oktober 1967, hier in Laar in der altreformierten Kirche von Pastor Heinz Alsmeier getauft. Hier legte er auch am 11. Mai 1986 bei Pastor Bert Rozendal sein Öffentliches Glaubensbekenntnis ab. Im Jahre 1999 ist Peter sein Vater verstorben. Sein Schwager Michael L. ist im Oktober 2012 tödlich verunglückt.

Peter ist hier in Laar zur Schule gegangen und danach in Emlichheim. Er machte eine Lehre als Maurer bei der Firma Hübers hier in Laar. Nach der Lehre arbeitete er auswärts für die Firma Philipp Holzmann. Anfang 1991 hatte er einen Arbeitsunfall in Fulda. Er wurde vor Ort operiert und verlor seine Milz und eine Niere. Seit Mai 1991 arbeitete Peter für das Bauunternehmen B. in Ringe.

Am 6. Mai 2000 wurden Peter und Gitta L. hier in der altreformierten Kirche von Pastor Gerold Klompaker getraut. Der Trautext war aus Ps. 36 „HERR, deine Güte reicht soweit der Himmel ist und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen“. Im Juli 2002 wurde Luisa geboren und im Oktober 2005 Louis. Am 1. Oktober 2014 wäre Peter B. 47 Jahre alt geworden.

Peter freute sich sehr über seine Familie. Sie ging ihm über alles. Er war gerne mit Louis draußen im Garten und bei der Arbeit. Luisa war Papas Mädchen. Er war sehr stolz auf seine Kinder. Mit Gitta hatte er das große Los gezogen. Die Liebe war immer spürbar, die beide tief miteinander verband. Peter pflegte einen liebevollen Umgang mit seiner Familie und allen Menschen. Seine Arbeit war ihm wichtig und er ging in seinem Beruf auf. Er war zuverlässig, hilfsbereit und bei allen sehr beliebt. Egal in welcher Lebenssituation, Peter vergaß nie seinen Humor und erfand immer die richtigen Worte. Er war wie ein Fels in der Brandung. „Seine immerzu fröhliche und liebevolle Art vermissen wir bereits jetzt“, heißt es in einer Anzeige. „Wir verlieren einen allseits beliebten, gewissenhaften, engagierten Kollegen und einen äußerst liebenswerten Menschen.“ Es ging Peter immer gut, bis er sich im Juni dieses Jahres operieren lassen musste. Die Ärzte glaubten, 10 Tage Krankenhaus, dann wäre alles überstanden. Peter hatte von Anfang an ein

schlechtes Gefühl und er hatte Angst vor dem, was auf ihn zukam.

Peter B. wurde am 10. Juni in Lingen im Bonifatius-Krankenhaus aufgenommen. Er musste wiederholt operiert werden. Es gab immer neue Komplikationen. Peter lag wiederholt und lange im künstlichen Koma. Die meiste Zeit war er auf der Intensivstation, wo alle Pfleger sich intensiv und mit viel Liebe um ihn und Gitta kümmerten. Gitta war jeden Tag seit dem 10. Juni im Krankenhaus zu Besuch. Es gab zwischenzeitlich Hoffnung auf Besserung, aber in den letzten Tagen wurde die Situation immer kritischer. Am frühen Donnerstagmorgen ist Peter im Beisein seiner Angehörigen heimgerufen worden.

Über der Todesanzeige steht: „Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unser Herzen halten dich gefangen, so als wärest du nie gegangen. Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung. Wir werden dich sehr vermissen.“ Im Gottesdienst haben wir über Mt. 7, 24 – 27 nachgedacht. Gott tröste die Trauernden.

Miriam Richter in Bremen ordiniert und eingeführt

Elf Laarerinnen und Laarer waren am Sonntag, 26. Oktober, dabei, als Miriam Richter in der Christuskirche der Ev. Kirchengemeinde in der Neuen Vahr in Bremen ordiniert und als neue Pastorin eingeführt wurde.

In einem beeindruckenden Gottesdienst in der bis fast auf den letzten Platz gefüllten Kirche übernahm Pastor Renke Brahms, Schriftführer in der Bremischen Evangelischen Kirche und Friedensbeauftragter des Rates der EKD, die Ordination und Einführung. Umrahmt wurde der Gottesdienst, an dem auch Gäste aus Ghana teilnahmen, vom Posaunenchor der Kirchengemeinde, einer kleinen Gemeindeband sowie Beiträgen an Orgel und Flügel.

Ihrer Predigt legte Miriam Richter Exodus 34,4-10 zu Grunde. Hier einige Gedanken: „Das Volk Israel hat sich eine Figur zum Gott machen lassen. Sie sehnen sich nach Gottes Gegenwart. Jetzt können sie endlich Gott sehen und anfassen. Doch Gott spricht zu Mose und wiederholt noch einmal das wunderbare Versprechen: Ich bin da. Gegen die Entfremdung stellt Gott seine Treue, sein Wort: Ich übersehe euch nicht. Sein Versprechen gilt euch mir in meiner 'Wüste'. Mir gelten auch die Worte: 'Er wird Wunder tun, er wird treu sein.' Ich kann Gott bitten für mich, für andere. Wir können uns in schwierigen Situationen aufmachen auf den Berg und Gott um seine Hilfe, seine Treue bitten.“

Während des Empfangs nach dem Gottesdienst sagte Miriam Richters Ausbildungsleiterin, Frau Pastorin Hilke Knüver, den zahlreichen Gemeindegliedern: „Sie haben eine gute Pastorin gewählt.“ Gerrit Jan Beuker wünschte Miriam Richter, dass „die neue Gemeinde dich auch so lieb aufnimmt“ (wie damals Laar) und er hoffe, dass „du deine erste (gemeindliche) Liebe nicht vergisst“. Die Vorsitzende des Kirchenvorstands und der Gemeindevertretung, Dr. Petra Boxler, meinte: „Die Aufgabe hier in der Vahr ist sicher eine Herausforderung. Du hast dich auf eine Menge eingelassen.“ Dann wurde in den Grußworten deutlich, wie vielfältig die Arbeit in der neuen Kirchengemeinde von Miriam Richter ist. Vertreter aller Gruppen und Einrichtungen, vor allem auch der sehr engagierten und aktiven Gemeinde-Jugendvertretung, überreichten kircheneigene Taschen (mit dem Aufdruck „Gemeinsam auf dem Weg“) mit vielen nützlichen Utensilien und noch mehr guten Wünschen. In bewegenden Schlussworten brachte Miriam Richter ihre Freude zum Ausdruck, dass sie nun die Arbeit in ihrer ersten eigenen Gemeinde aufnehmen kann: „Es ist toll, hier zu sein.“

Johann V.



Mutter- Vater-Kind-Kur oder Familienurlaub? Erholung Gesundheits- und Gemeinschaftsfördernde Angebote für Familien

„Die Arbeit läuft nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du Zeit hast.“ Dieses chinesische Sprichwort steht in einer Hausbroschüre der Mutter-Kind-Klinik „Haus am Deich“, das über das Müttergenesungswerk Therapieplätze für Mutter-Kind-Kuren anbietet.

Können wir uns noch über den Anblick eines Regenbogens freuen? Meistens haben andere, vermeintlich wichtigere Dinge Vorrang. Am Arbeitsplatz „Familie“ sind Mütter heute multiplen Belastungen ausgesetzt, die zu Gesundheitsstörungen führen können. Das „Spannungsfeld Familie“ managen, berufstätig sein, Angehörigenpflege übernehmen und die Verantwortung für den Bildungserfolg der Kinder haben, das sind nur einige Punkte, die zu Stress, Überforderung und gesundheitlichen Belastungen führen können.

Alle Mütter (und auch Väter) in Erziehungsverantwortung haben Anspruch auf eine von der Krankenkasse finanzierte Vorsorgemaßnahme. Die medizinische Notwendigkeit muss allerdings vom Arzt attestiert und von der Krankenkasse bewilligt werden. Viele Mütter scheuen sich diese Anträge zu stellen oder sind auf Grund der Erschöpfung einfach mit den Formularen überfordert. Sie nehmen gern die Hilfe der Kurberatung im Ev.-ref. Diakonischen Werk in Anspruch. Dort gibt es spezielle Informationen zu den Fragebögen oder ggf. Hilfe bei der Formulierung eines Widerspruchs.

Wichtige Therapieschwerpunkte in der Mutter-Kind-Kur sind einzelfallbezogene Beratung, die körperliche Fitness und das Entspannung- Ernährungs- und Gesundheitstraining für Mutter und Kind. Damit die Mütter/Väter alle Therapien intensiv nutzen können, ist für umfassende Kinderbetreuung gesorgt.

Die Therapieplätze während der Ferienzeiten sind besonders begehrt und daher schnell belegt. Eltern sollten bei schulpflichtigen Kindern schon mindestens ein halbes Jahr vor Ferienbeginn den Antrag stellen. In den vielen anerkannten Mutter-Kind-Kliniken im Verbund des Müttergenesungswerks und vieler weiterer Elternfachkliniken wird außerhalb der Ferienzeiten umfassender Unterricht angeboten.

Neue Kraft tanken und gemeinsam mit dem Kind entdecken „wie regenbogenbunt“ das Leben ist, das ist Ziel der Mutter-Kind-Kur.

Familienerholung für Familien mit geringem Einkommen

Urlaub machen mit der Familie: das ist keine leichte Sache wenn das Familieneinkommen gering ist. Doch für Familien mit kleinem Geldbeutel und belasteten Familiensituationen ist der gemeinsame Familienurlaub wichtig. Gemeinsames Entdecken und Erleben stärkt den Zusammenhalt der Familie. Das Land Niedersachsen und der Landkreis Grafschaft Bentheim unterstützen diese Familien, deren Einkommen unter

einer bestimmten Grenze liegt und gewähren Zuschüsse zum gemeinsamen Urlaub in Deutschland. Besonders beliebt sind die vielen Feriendörfer der Arbeitsgemeinschaft für Familienerholung. Dort finden Kinder und Eltern schnell Kontakt und berichten anschließend begeistert von gemeinsamen Aktivitäten und Freundschaften.

Die Anträge müssen über Wohlfahrtsverbände, z.B. das Ev.-ref. Diakonische Werk gestellt werden und unterliegen bestimmten Zuschussregeln. Familien mit mindestens zwei Kindern oder auch Alleinerziehende mit einem Kind können den Antrag alle zwei Jahre stellen.

Ob eine verordnete Mutter-Kind-Kur oder bezuschusste Familienerholung - ist Zeit für sich und die Familie, für gute Gespräche und gelegentlich auch für ein Mittagsschläfchen. Erholung pur.

Weitere Informationen gibt es beim: Ev.-ref. Diakonischen Werk Grafschaft Bentheim GmbH.
05921-8802-13

Krabbelgruppen-Helferplan

| DATUM | 1. Person | 2. Person |
|----------|----------------------------------------------|---------------|
| 07-12-14 | Jenni A. | Lena K. |
| 14-12-14 | Gunda D. Ref. Bei uns | Mirjam P. |
| 21-12-14 | Kerstin D. | Sabine D. |
| 25-12-14 | Heidrun A. | Jannes W. |
| 28-12-14 | Julia S. | Karlijn Sch. |
| 04-01-15 | Lianne Z.-W. | Christiane L. |
| 11-01-15 | Kleinkindbetreuung in der Ref. Kirche | |
| 18-01-15 | Rita K. | Kerstin D. |
| 25-01-15 | Gitta B. | Gunda D. |
| 01-02-15 | Karlijn Sch. | Jenni A. |
| 08-02-15 | Sabine D. Ref. Bei uns | Heidrun A. |
| 15-02-15 | Christiane L. | Lianne Z.-W. |
| 22-02-15 | Kleinkindbetreuung in der Ref. Kirche | |
| 01-03-15 | Jenni A. | Julia S. |
| 08-03-15 | Kerstin D. Ref. Bei uns | Rita K. |
| 15-03-15 | Gunda D. | Lena K. |
| 22-03-15 | Heidrun A. | Mirjam P. |

| | | |
|-------------|----------------------------------------------|---------------|
| 29-03-15 | Julia S. | Sabine D. |
| Fr.03-04-15 | Lianne Z.-W. Ref. Bei uns | Jannes W. |
| 05-04-15 | Sabine D. | Karljin Sch. |
| 12-04-15 | Kleinkindbetreuung in der Ref. Kirche | |
| 19-04-15 | Rita K. | Christiane L. |
| 25-04-15 | Gitta B. | Jenni A. |
| 03-05-15 | Karljin Sch. | Kerstin D. |

Wer nicht kann, bitte SELBST FÜR ERSATZ SORGEN!!



Kinderseite

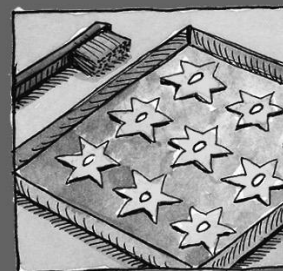
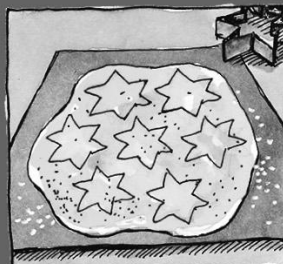
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300 g Mehl, 80 g Butterschmalz, 100 g Butter, 100 g Zucker, 100 g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Lege den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Rolle den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Steche die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

**Der Junge hat zwei Ausstechförmchen.
Wie viele Pfefferkuchen hat er damit gebacken?**



Auflösung: 11 runde, 9 herzförmige Pfefferkuchen

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

